



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Die Geschichte vom barmherzigen Samariter

08.10.2007

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.15

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-17727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-17727)

Mo, 8.10.2007

Die Geschichte vom barmh.
Samaritaner.

Nach dem vorherigen Sohn
ist dies wohl einer der schön-
sten Gleichnisse Jesu.

Die Dramatik der Erzäh-
lung steigert sich in den
Worten:

Sah ihn und ging vorüber

Sah ihn und ging vorüber

Sah ihn und hatte Mitleid

Dann sind zwei grundsätz-
lichen gekennzeichnet,
die durch unser modernes
Menschentum ziehen, wie
ein kalter Strom mit Eis-
bergen, der von Norden kommt
und der warme Goldstrom,
der vom Süden kommt.

Immer wieder kommt der
Kalte Strom der Gleichgüt-
lichkeit, der man gewisse
Stehen, die Bräutlichkeit, das
Spiel mit der Not und dem
Elend der Menschen, der
Unfähigkeit, sich in andere
hineinzudenken und des
Einfach-Nicht-Sein-Wol-
len.

Und dann gibt es den an-
deren Strom: den Mitleid
den Anteilnahme, das schlie-
ßen Helfen und Zupackens-
der Menschlichkeit, der Sorge,
der großmüt.

Auch das ist ein gewaltigen
Strom: Caritas, Nächsten-
Schuldhilfe, Krankenambulanz,
Altenpflege, Behindertenhil-
fe, Sozialer Jugend, Hospiz-
bewegung, Bergrettung und
frühweber Ärzte ohne Gren-
zen, Brüder und Schwestern in Not.

Athe

Aktionen von Lions, Rotary,
Christoffelaktion - ich habe
jehet von dir aufgerollt, weil
denn ich zu fern hatte. Das
ist ein Strom freiwilligen
Helfens in der Welt.

Vorher war ich auf Wall
Fahrt mit 500 Franken und
Männer zu 100 Vierer-
gemeinschaften in Nord-
und Südtirol. Das ist ein
bedeutender Strom der
Mitte in unserem Land.

Bitte weiter, daß die
Kirche durch die Welt
in der Haltung der Sama-
ritan wandelt, mit einem
wachsamem Blick auf
die Not an Orte